

# Information No. 97 der AG für pommersche Kirchengeschichte 10. Mai 2016

## Tag der Städtebauförderung in Greifswald – Dr. Klaus Winands gestorben

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder der AG für pommersche Kirchengeschichte,  
die nachfolgenden Informationen betreffen vor allem den Tag der Städtebauförderung, der für Mecklenburg-Vorpommern am 21. Mai 2016 in Greifswald veranstaltet wird.

### 1. Sonnabend, 21. Mai 2016: Tag der Städtebauförderung in Greifswald

Am bundesweit stattfindenden Tag der Städtebauförderung am 21. Mai 2016 werden die Greifswalder Kirchen mit einem ambitionierten Veranstaltungsprogramm in den Mittelpunkt gerückt. Im Fokus des Tages stehen architektonische und baukulturelle Rundgänge in den Kirchen mit Einblicken zu den laufenden Sanierungsmaßnahmen, Kirchturbesteigungen, spannende Mitmach-Programme für Kinder und Jugendliche, eine Mittagstafel auf dem Domvorplatz sowie abschließend ein Orgelkonzert in der St. Marienkirche auf der bedeutenden Mehmel-Orgel, deren 150-jähriges Jubiläum wir dieses Jahr feiern dürfen. Die zentrale Eröffnungsveranstaltung beginnt um 11 Uhr im Dom St. Nikolai und die Veranstaltungen sind um 17.30 Uhr beendet. Die Veranstaltungsübersicht im Download: <http://www.kirche-mv.de/pomerania.html>

### 2. Tag der Städtebauförderung: Eine neue Entdeckung in St. Marien, Greifswald

Am Tag der Städtebauförderung am 21. Mai 2016 wird es um 16 Uhr neben Führungen ins Dach, zur Orgel und zur Vogelwelt an St. Marien auch eine Führung zu diesen neuen Einblicken in die Baugeschichte der Kirche geben. Hierzu schreibt Marien-Pastorin Dr. Ulrike Streckenbach: Der Blick auf ein großes „archäologisches Fenster“ im sogenannten Kalkhaus der Greifswalder Marienkirche steht offen. Im Zuge von Aufräumarbeiten im Rahmen der Baumaßnahmen wurde es zugänglich. Neue Rückschlüsse auf die Baugeschichte und die Nutzung der Kirche sind dadurch möglich.

Es handelt sich hierbei um die architektonisch aufwändig gestaltete Nord- und Westwand des Kalkhauses. Viele Einzelformen sind daran vereint und machen die Wandgestaltung zu einem „Kleinod pommerscher frühgotischer Architektur“, so das Urteil des Bauhistorikers André Lutze. Bei einer Begehung vor Ort macht er auf die Reste einer Apsis mit polygonalem Grundriss, auf die langgestreckten Blenden in Dreiergruppen, auf Muster aus glasierten Steinen, Blütenausbildungen und Stuck an den Bögen sowie auf die Nischen zum Sitzen unter Rundbögen aufmerksam. Es ist spannend, dem Bauhistoriker weiter zuzuhören. Es könnte sich um einen sakralen Raum mit einer liturgischen Funktion handeln: eine Marienkapelle. Diese Funktion wiederum wäre durchaus auch im Zusammenhang mit der Nutzung der ebenso bauhistorisch wertvollen Gerichtshalle im Erdgeschoss des Kirchturms zu betrachten. Die Gerichtsbarkeit scheint eng mit St. Marien verknüpft gewesen zu sein. Mit dem Ende dieser Rechtsprechung bekam der Raum dann eine neue Funktion. Die Bezeichnung als Kalkhaus legt nahe, dass er zur Aufbewahrung von Kalk diente. Kalk wird als Baumaterial eingesetzt. Solche Lager gab es häufig in der Nähe von Kirchengebäuden. Kalk spielt aber auch eine Rolle bei der Konservierung von Leichen. In der Kirche und auf dem Kirchhof gab es bis ins 19. Jh. Beisetzungen.

### 3. Ehemaliger Landeskonservator Dr. Klaus Winands gestorben

Der frühere Landeskonservator von Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Klaus Winands, ist am 21.4.2016 gestorben. Winands war von 2011 bis zu seinem vorzeitigen Eintritt in den Ruhestand 2014 Landeskonservator Mecklenburg-Vorpommern. Seit 1992 arbeitete er im Landesamt für Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern als Gebietskonservator im vorpommerschen Landesteil und ab 1994 als Leiter der Abteilung praktische Denkmalpflege Vorpommern mit Sitz in Stralsund. Die pommersche Kirche hat ihm für seine Fachkunde, Anregung und Förderung viel zu verdanken.

#### **4. Veranstaltungen zu Pommern**

Aktuelle Veranstaltungen zu pommerschen Themen finden Sie wie immer unter:  
<http://www.kirche-mv.de/pomerania.html>

Wenn Sie die Arbeit an der pommerschen Kirchengeschichte und die Arbeitsgemeinschaft unterstützen möchten, so sind Sie mit einer Mitgliedschaft für 15 € im Jahr preiswert dabei – wir würden uns darüber freuen. Eine Nachricht an die Geschäftsstelle genügt und ich sende Ihnen den Antrag gerne zu.

Nun grüße ich Sie im Namen des Vorstandes aus der Geschäftsstelle und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr Rainer Neumann

#### **Geschäftsstelle**

#### **Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.**

Sup. i.R. Rainer Neumann  
Martin-Luther-Straße 9  
17489 Greifswald  
Tel.: 03834 854340

Mail: [post@arbeitsgemeinschaft-kirchengeschichte-ag.de](mailto:post@arbeitsgemeinschaft-kirchengeschichte-ag.de)  
<http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de>

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Sie aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.